

24. März 2011 00:06 Uhr

SPITZENQUALITÄT

Handwerkskunst für die Reichen und Schönen

Die Schreinerei Fitz aus Mertingen stattet Luxus-Motorjachten aus und erfüllt noch so ausgefallene Wünsche der Auftraggeber *Von Helmut Bissinger*



Dieter (rechts) und Josef Fitz haben eine Weltfirma aufgebaut. Geplant wird aber noch immer in Mertingen.

Foto: Fotos: Bissinger

Mertingen Sie baut für die Schönen und Reichen weltweit: Die Mertinger Schreinerei Fitz hat sich durch beste handwerkliche Arbeit an die Spitze gearbeitet. Als Josef Fitz senior die Firma gründete, hätte er sich nicht erträumen lassen, dass seine beiden Söhne es einmal zu Weltgeltung bringen würden.

Dieter Fitz (Elektrotechniker) und sein Bruder Josef (Tischlermeister) haben von ihrem Vater nicht nur die Liebe zum Handwerk geerbt, sie haben auch mit viel Risiko einen ganz eigenen Weg bestritten. Heute haben sie bei Menschen wie Juan Carlos,

dem König von Spanien, dem russischen Multimilliardär Roman Arkadjevic Abramovic oder dem Emir von Katar einen exzellenten Ruf. Erworben haben sie sich diesen mit einem mittlerweile 40 Mann starken Schreinerteam, weil sie Motorjachten vom Feinsten ausstatten und dabei ein Know-how bieten, das sich im Kreis der Schönen, Reichen und Mächtigen herumgesprachen hat.

Immer wieder mal „parkt“ auf der Wiese hinter der futuristisch gestalteten Werkstatt ein Helikopter. Die Mertinger wissen dann: Jetzt ist wieder ein Milliardär vor Ort, um bei der Schreinerei Details für seine neue Luxusjacht abzusprechen. „Das sind meistens angenehme Gespräche“, verrät Dieter Fitz, „weil unsere Auftraggeber trotz ihres Reichtums auf dem Boden geblieben sind.“ Diskretion sei natürlich Voraussetzung. Es komme immer besonders gut an, wenn den internationalen Gästen „Schwäbisches“ geboten werde.

Weißwürste mit Weißbier

Gerne erinnert man sich an den Besuch einer Milliardärsgattin aus England. Eigens für sie haben die Fitz-Brüder einen Mertinger Metzger dazu überredet, an einem Sonntag frische Weißwürste herzustellen. Diese kredenzte man der „Lady“ dann mit original Senf und einem Weißbier. Der Deal war perfekt, die Britin strahlte. Erst recht, als man ihr noch zwei Gläser des Senfs ins Handtäschchen packte.

Solche Geschichten und Geschichtchen hat man in der Schreinerei Fitz viele auf Lager. Die Wünsche und Vorstellungen der Schiffseigner und deren Designer scheinen denn auch unbegrenzt: Gerade in diesen Tagen hat man beispielsweise die Lieferung von Pythonleder eines Züchters aus Italien erhalten. Dieses soll die Kabinenfenster in der Jacht eines Kunden besonders stil- und schmuckvoll umrahmen. Ein langer Atem ist vonnöten, um solche Geschäfte abzuwickeln. Ehe ein solches Jacht-Kunstwerk mit komfortabler Eignerkabine, verschiedenen Bars und Lounges, Luxus-Gäste-Kabinen und versenkbarem Hubschrauberlandeplatz vom Stapel laufen kann, vergehen meistens bis zu drei Jahre. Zunächst entwerfen die Mitarbeiter am Computer aufgrund der Vorgaben der Designer Detailplanungen, dann wird nach der passgenauen Fertigung Teil für Teil originalgetreu in der Werkstatt aufgebaut, um es nach dem Abbau an die Werften zu liefern.

Dort dauert es dann rund ein Jahr, bis die firmeneigenen Monteure die Kabinen mit diesen Originalteilen aufbauen. „Es ist wie ein kleines Puzzle, das nach und nach Gestalt annimmt“, sagen die Fitz-Brüder. Standard seien inzwischen Kinosäle, Sauna, Dampfbad und Whirlpool (in der neuesten Konstruktion über einen gläsernen

Rundaufzug zu erreichen) sowie Helikopterlandeplatz. Versenkbar seien diese, damit ein möglicher Gast, der ebenfalls mit einem Hubschrauber anreist, dann auch noch aufsetzen könne.

Viele Aufträge durch Empfehlung

Dass sie sich auf den hochwertigen Innenausbau von Yachten konzentrieren, haben die Fitz-Brüder dem Emir von Katar zu verdanken. Für den haben sie vor 15 Jahren als Subunternehmer eine Yacht ausgebaut „und den Boden verlegt“. Schnell haben die Mertinger dazugelernt und schnell hat sich auch die Qualität herumgesprochen. „Die meisten Aufträge erhalten wir durch Empfehlung.“ Vorausgegangen war ein großes Engagement in Amerika: Die Firma wurde mit dem Ausbau der Vorstandsetagen der City Bank in New York betraut. In Mertingen entstanden Wandverkleidungen, Schränke, Empfangstresen, Tische, Sideboards und Garderoben für die Repräsentationsräume der Banker. Alles wurde in Containern verschifft und in New York eingebaut.

Ein Muster, wie es auch heute noch beim Yacht-Innenausbau zur Anwendung kommt. Der einzige Unterschied: Die Schreinerei Fitz tritt jetzt als Generalunternehmer auf, liefert also auch noch Elektro- und Sanitärinstallation, baut Sofas und Badeinrichtungen ein. In den USA haben die Fitz-Brüder auch für Bill Gates gearbeitet. Wer heute zu den Kunden zählt, darüber legen sie den Mantel des Schweigens. Kein Geheimnis ist, dass sie für Abramovic bereits zwei Yachten ausgebaut haben. In Italien, Frankreich und Spanien beziehen die Monteure für Monate Station. Überraschungen bleiben da nicht aus: Auf der Werft in Jerez de la Frontera, wo das Privatschiff des spanischen Königs ausgestattet wurde, lernte einst ein Mertinger eine Schönheitskönigin kennen – und kehrte von dem Einsatz nicht mehr zurück. Vorerst jedenfalls – inzwischen arbeitet er wieder bei Fitz in Mertingen

...

Tagesgeld statt Aktien

Jetzt 4,85% Tagesgeld-Zinsen im aktuellsten Online-Vergleich!

www.tagesgeld.vergleich.de

Google -Anzeigen